

Australien-Philatelie

Hier wird die Serie zur Australien-Philatelie fortgesetzt.

1901 wurde aus den britischen Kolonien Australiens die Australische Föderation gebildet. 1913 erschienen die ersten eigenen Briefmarken. Das Motiv des Känguru Satzes demonstrierte eine Abgrenzung zum Mutterland, da kein Porträt des Königs auf der Marke abgebildet war.

Teil 2. Die Australische Föderation

Die australischen Postämter standen unter einer großen Herausforderung. Es mussten neue Stempel angefertigt werden und einheitliche Tarife für die vielen Dienstleistungen der Post eingeführt werden. Bestände von Briefmarken und Ganzsachen konnten noch aufgebraucht werden und längst nicht jede Poststelle hatte neue Stempel zur Verfügung.



Die Post nach England wurde gesondert abgestempelt. Hier mit einer Mischfrankatur, 1d Känguru und 3d Victoria und mit dem „traveling post office“ (T.P.O.) Stempel versehen.



Der Victoria Balkenstempel wurde neben den BRITISH MAIL T.P.O. Stempel gesetzt.

Die Nummernstempel wurden weiterverwendet, ergänzt durch einen neuen Rundstempel.



Seltener findet sich das „sunburst numeral postmark“ auf Kängurumarken.



Das „square cycled postmark“, welches nur in Südaustralien eingesetzt findet sich noch einige Jahre, auch auf den neuen Ausgaben.



wurde,

Der Erste Weltkrieg sollte wegen Materialknappheit und eingeschränkten Handelswegen Konsequenzen für die australische Post haben.

Ein ungewöhnlicher Beleg ist dieser wrapper, der für den Versand von Zeitungen Verwendung fand. Im August 1914 begann der Erste Weltkrieg, an dem auch australische Truppen beteiligt waren. Ob diese Sendung vom Juli 1915 an Herrn und Frau Oberstabsarzt Dr. Lindner in Hamburg wohl tatsächlich zugestellt wurde?



Während des 1. Weltkriegs wurden nicht nur Briefe in feindliche Länder zensiert, sondern auch Sendungen in die neutrale Schweiz. Auch das Wachssiegel dieses Geschäftsbriefs vom 10.VII.16 von Sydney nach Bern sollte den Zensor nicht davon abhalten, den Brief zu öffnen.



Ungeachtet oder gerade wegen der weltweiten dramatischen Veränderungen hatte die Philatelie neue Schwerpunkte gesetzt. Die australische Post entdeckte das Sammlerinteresse an den neu herausgegebenen Känguru Marken. Zur Abstempelung der Sammlermarken wurde ein Gefälligkeitsstempel (CTO) des General Post Office in Melbourne (G.P.O.) eingesetzt. Ein CTO Stempel mit BRISBANE ist seltener! CTO gestempelte Marken mit dem ersten Wasserzeichen wurden an Parlamentsmitglieder und privilegierte Persönlichkeiten verteilt. Diese und spätere Ausgaben fanden sich auch in Sammler Sets. Australische Sammler achten darauf, dass diese Marken noch den Originalgummi tragen. Da die Anzahl der CTO gestempelten Marken relativ niedrig ist, werden insbesondere die Pfund Werte mit hohen Preisen gehandelt.



Office

Für die 10 Sh und die Pfund Werte wurden Specimen Aufdrucke produziert, die auch für Sammler gedacht waren.



Ungewöhnlich ist bei der rechts abgebildeten Marke, dass zusätzlich ein CTO Stempel aufgesetzt wurde.



Bereits wenige Wochen nach Ausbruch des 1. Weltkriegs besetzte Australien deutsche Handelsplätze und Kolonien im pazifischen Raum. Hier sind links zwei Marken des Kaiserreichs mit dem Stempel APIA SAMOA (11.12.06 und 28.3.12) entwertet, abgebildet. Dieser Stempel wurde nach der Besetzung von Samoa, von der australischen Post verwendet (rechts, 28.9.13 und ...14). Da viele deutsche Briefmarken vorhanden waren, wurde später GRI auf die deutschen Kolonialmarken aufgedruckt.

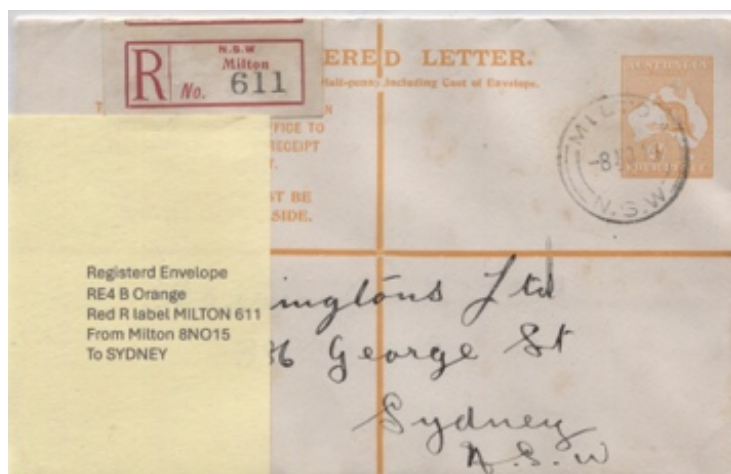
Für Post in den australischen Gebieten wurden 1915-1925 Känguru Marken mit dem Aufdruck „N.W. PACIFIC ISLANDS“ verwendet. Mit diesem Aufdruck finden sich Marken der ersten drei Känguru-Ausgaben.



Sogenannte LETTER CARDS mit Bildteil tragen eine aufgedruckte **graue** 1d Marke.



Aufdrucke mit 4d Känguru Marken wurden als Einschreibebriefe verwendet. Zusätzlich zu dem Aufdruck REGISTERED LETTER und dem orangenen Balkenkreuz wurde der Brief mit einem roten „registration label“ versehen.



Telegraphenpost wurde neben dem Stempel durch Lochungen entwertet. Die Marken mit Loch werden mit deutlich geringerem Marktwert gehandelt. Pfund Werte der Känguruserie mit Lochung lassen sich deshalb recht günstig erwerben. Einige australische Sammler sind dazu übergegangen, diese Lochung zu „reparieren“. Die rechte Markung zeigt ein solches Beispiel. Sehr kunstvoll wurde ein aus einer 1d Marke ausgestanztes Papierscheibchen in die gelochte 10 Sh Marke eingefügt. Selbst die Jahreszahl passt sich in die Datumsangabe ein.



Ungewöhnlich ist diese Entwertung mit einer sechseckigen Ausstanzung. Es finden sich auch sternförmige Lochungen. Daneben die handschriftliche Entwertung /39.



Die Beförderung von Post mit dem Schiff nach Europa dauerte gewöhnlich etwa 4 Wochen. Die Transportzeiten wurden durch Einrichtung des Flugverkehrs drastisch verkürzt. Erstflüge wurden mit Sonderstempeln ausgezeichnet.



Durch falsches Einlegen der Papierbögen entstanden beim Druck Varianten mit inversem oder liegendem Wasserzeichen. Für einige Känguru-Ausgaben sind diese Wasserzeichenabarten sehr selten.

Im Brusden
Katalog sind
Farben mit dem



White
einige
Zusatz

Anilin versehen. Damit ist eine intensive Farbe gemeint. Wichtig für die Identifikation dieser Marken ist, dass der Druck von der Rückseite der Marke betrachtet durchscheint.



Bei einigen Drucken war die Farbe eingetrocknet und das Ergebnis zeigt sehr blasser Farbtöne. Unten sind 6d Marken (links Normaldruck, rechts „dry ink“) abgebildet. Die rechte Marke ist mit privater Firmenlochung versehen.



Verschiedene Dienstleistungen der Post wurden durch eigene Stempel nachgewiesen. Hier: STOCK EXCHANGE (Börse), LATE FEE, SPECIAL SYDNEY, MONEY ORDER



Links zwei verschiedene Einschreibestempel.

Für die Paketpost gab es in den Bundesländern mehrere Stempelversionen. Die Paketstempel sind häufig verschmiert und undeutlich.



Beim Druck wurden vier Platten durch Zwischenstege getrennt. Paare mit Zwischenstegen sind nur selten erhalten geblieben.



Die Druckplatten der Kängurumarken trugen in bestimmten Positionen Plattenfehler. Die meisten dieser Positionen sind bekannt und werden katalogisiert.

Auf der unten abgebildeten 1 Pfund Marke ist die Küstenlinie im Golf von Carpentaria unterbrochen.



Kängurumarken wurden noch während des 2. Weltkriegs und danach verwendet. Im Krieg gab es wieder Zensur der verschickten Briefe. Der rechte Brief ging selbst noch nach Kriegsende 1946 durch die Zensur.



1942



1946

Für den Dienstgebrauch wurde die bereits in den Kolonien übliche OS-Lochung weiter benutzt. Die Känguru Marken mit dem ersten Wasserzeichen erhielten ein großes OS (links). Da sich Marken mit dieser Lochung als fragil erwiesen, wurde das große OS durch eine kleinere Lochung (rechts) ersetzt. Diese kleinere Lochung findet sich auf allen Ausgaben bis zum Multiple Watermark. Marken mit CofA wurden nicht OS-gelocht.



Auch OS-gelochte Marken mit Zwischensteg sind erhalten geblieben.



Da die höheren Känguru Werte nur selten für Dienstpost verwendet wurden, entwertete die Post die Shilling und Pfund Werte für Sammler mit CTO-Stempeln. Die Pfund Werte mit OS sind extrem teuer und deshalb fälschungsgefährdet.



Die australischen Bundesstaaten verwendeten ihre eigene OS-Lochung. Die abgebildeten Marken zeigen OS NSW für New South Wales und T für Tasmania.



Hinzu kamen Lochungen von Privatfirmen. Hier ES&C⁰LTD für Shenton&Co LTD, Perth und Adelaide.



Elder,

Postage Due Marken mit dem Wasserzeichen „crown over double-

A“ wurden mit neuen Designs und Wasserzeichen weitergeführt und bis 1963 verwendet.

lined



1913-1921

1922-1930

1931-1937

1938-1963

1946-1956

1958-19